



# Pfarrkindergarten St. Bernhard

Informationsschrift über die Integration in  
unserem Hause



## **„Es ist normal, verschieden zu sein.“**

Richard von Weizäcker

Liebe Eltern,

mit dieser Informationsschrift möchten wir die Zusammenhänge der Integrationsarbeit in unserem Kindergarten für Sie kurz und übersichtlich zusammenfassen.

In unserem Kindergarten werden behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder zusammen mit nicht behinderten Kindern betreut und gefördert.

Kinder, die in ihrer Entwicklung auffällig, gefährdet oder beeinträchtigt sind, bedürfen besonderer Unterstützung. Durch das qualifizierte Fachpersonal erhalten die Kinder, die einen Integrationsplatz in unserer Integrationsgruppe erhalten haben, die zusätzliche notwendige Förderung.

Sie können sich gerne jederzeit und unverbindlich zu einem persönlichen Informationsgespräch melden.

Ihr Kindergartenteam

## **Wer hat Anrecht auf einen Integrationsplatz?**

In unserer Einrichtung stehen momentan fünf Integrationsplätze zur Verfügung. Bei folgenden Beeinträchtigungen haben Kinder ein Anrecht auf diese besondere Förderung:

- allgemeine Entwicklungsverzögerung, z.B. Grobmotorik, Feinmotorik, Kognition
- Sprachauffälligkeiten z.B. Stottern, Sprachentwicklungsverzögerung
- Wahrnehmungsstörungen z.B. Konzentrationsschwäche, taktile Auffälligkeiten
- Sinnesbehinderung z.B. Blindheit
- chronische Erkrankungen z.B. Stoffwechselerkrankungen, Diabetes
- geistige und körperliche Behinderungen
- psychische Auffälligkeiten z.B. Kinder mit Traumata, Kinder in schwierigen Familienverhältnissen, Mutismus, Auffälligkeiten im Sozialverhalten
- Geschwister behinderter Kinder z.B. bei belasteter Familiensituation.

## **Welche Vorteile hat das Kind konkret?**

- Einzelförderung durch den heilpädagogischen Fachdienst im Haus.
- Verstärkte und gezielte Zuwendung durch die Integrationserzieherin.
- Vorbildfunktion von allen Kindern.
- Größere Personalbesetzung in der Gruppe und kleinere Gruppenstärke.

## **Welche Vorteile haben Sie als Eltern?**

- Intensive Unterstützung und Hilfe bei Erziehungsfragen.
- Enger Austausch über den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes mit dem Fachdienst und der Integrationserzieherin.
- Beratung zur Schulwahl.

## **Welche Vorteile haben Kinder auf Regelplätzen in der Integrationsgruppe?**

- Vermehrte Aufmerksamkeit, Zuwendung und Zeit aufgrund der reduzierten Gruppenstärke.
- Natürlicher Umgang mit dem „Anderssein“ von Mitmenschen.
- Entwicklung von Sozialkompetenzen wie Toleranz, Rücksichtnahme, Zivilcourage, Teamfähigkeit.

## Wie ist der bürokratische Ablauf?

Anfrage der Eltern oder Empfehlung des Kindergartens auf einen Integrationsplatz



Auf Wunsch der Eltern ist eine Beobachtung und ein Gespräch mit der zuständigen Heilpädagogin möglich



ein Attest des Hausarztes wird mit dem von den Erziehungsberechtigten ausgefüllten Antrag auf Eingliederungshilfe an den Bezirk Oberbayern (= Kostenträger) und einer Stellungnahme des Kindergartens vom Kindergarten an den Bezirk Oberbayern gesandt



Schriftliche Genehmigung durch den Bezirk Oberbayern (nach Eingliederungshilfe) über 50 Behandlungseinheiten à 45 Minuten durch die Heilpädagogin im Kindergarten (inkl. Elterngespräche, Teamgespräche, Dokumentation)



Das Kind erhält einen Integrationsplatz im Kindergarten, d.h. es „belegt“ 3 Regelplätze, damit wird die Gruppenstärke verringert und es hat einen Anspruch auf besondere Förderung durch die Integrationserzieherin

### WICHTIG:

Auf die Eltern kommen keine Mehrkosten zu (nur die Kosten für den regulären Kindergartenplatz). Der Bezirk Oberbayern zahlt für jedes Integrationskind nach der gültigen Entgeltvereinbarung. Die Stadt Fürstenfeldbruck und der Freistaat Bayern zahlen Zuschüsse.

## **Wie geht es weiter, wenn der Integrationsplatz genehmigt ist?**

### **Förderung durch die Heilpädagogin:**

- Wöchentlich zusätzlich 45 Minuten gezielte Einzelförderung
- Regelmäßige Elterngespräche
- Regelmäßiger Austausch mit dem Gruppenteam
- Erstellung eines Förderplanes im Kooperation mit dem Gruppenteam
- Erstellung des Entwicklungsberichtes in Kooperation mit der Integrationserzieherin

### **Förderung durch die Integrationserzieherin:**

- Begleitung im Gruppenalltag
- Einzelförderung oder Förderung in Kleingruppen
- Elternarbeit
- Erstellung des Förderplanes und des Entwicklungsberichtes in Kooperation mit der Heilpädagogin

### **Unsere Integrationserzieherin:**

Eva Smolka, Erzieherin , Fachkraft für Inklusion



## Unsere Heilpädagogin stellt sich vor:



Unser derzeitiger Fachdienst wird von der Heilpädagogin **Frau Schaller** abgedeckt, die ihre Arbeit hier kurz vorstellt:

Durch heilpädagogische Spieltherapie und Wahrnehmungsübungen fördere ich bei den Kindern:

- Grob- und Feinmotorik
- Sprache
- Kognition
- Arbeitsverhalten
- Persönlichkeitsentwicklung- und Emotionsentwicklung
- Sozialverhalten

Wichtige Bestandteile meiner Arbeit sind:

- Begleitung und Beratung der Eltern
- Beratung des Kindergartenteams
- Zusammenarbeit mit anderen fachlichen Einrichtungen